

AnsprechpartnerInnen:

Eine persönliche Erstberatung erfolgt im Rahmen der Sprechstunden für Essstörungen durch Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Kinder- und Jugend Psychotherapeutinnen und Psychologinnen, ergänzt durch das Fachpersonal des teil- oder vollstationären Bereiches.

Damit wir möglichst frühzeitig mit den Jugendlichen und Familien den Behandlungsweg abstimmen können und durch ein zu niedriges Gewicht nicht in Behandlungsnöte geraten, ist es wichtig, bereits bei erkannten Frühsymptomen diese ambulante Beratung zu nutzen.

Hilfreich für uns ist das Anmelden über Elternfragebogen,, den Sie unter www.klinik-bedburg-hau.lvr.de (Fachgebiete: Kinder - u n d J u g e n d p s y c h i a t r i e > Ambulanzen >) finden und uns zumailen können.



Kontakt:

Bei Fragen werden Sie persönlich in allen drei Ambulanzen beraten.

Kontaktdaten :

für Bedburg-Hau:

KJP Ambulanz Bedburg Hau
Grüner Winkel 8, 47551 Bedburg-Hau
Tel. 0282181 3401 oder 3402
KJP-Ambulanz-Bedburg-Hau@lvr.de

für Moers:

Neustrasse 52, 47441 Moers
Tel: 02841 169417 oder 16941801
KJP-Ambulanz-Moers@lvr.de

Für Geldern:

Am Geesthof1, 47608 Geldern
Tel. 02831 1333213 oder 1333200
KJP-Ambulanz-Geldern@lvr.de

LVR-Klinik Bedburg-Hau
Kinder- und Jugendpsychiatrie
Grüner Winkel 8
47551 Bedburg-Hau



LVR-Klinik Bedburg-Hau
Kinder- u. Jugendpsychiatrie

**Sprechstunde
für Essstörungen bei
Kindern und Jugendlichen**

LVR-Klinikverbund



31.03.2020

Unser Angebot

Die Ambulanz für Essstörungen ist ein **Spezialangebot, dass sich an Kinder und Jugendliche mit Essstörungen und deren Bezugspersonen richtet.**

Sie bietet neben der Möglichkeit zu einer **kurzen und unverbindlichen Information und Erstberatung im Rahmen einer Sprechstunde** auch eine weiterführende **ambulante Unterstützung** für betroffene Kinder und Jugendliche, sowie deren Familien.

Für den Fall, dass eine intensivere Behandlung erforderlich ist, kann auch **eine Vermittlung in teil- und vollstationäre Therapieangebote erfolgen.**

Das ambulante Therapieangebot umfasst familien- und einzeltherapeutische Gespräche, wir vernetzen uns nach Möglichkeit rasch mit den vorbehandelnden niedergelassenen Haus- und Kinderärzten.

Je nach Art der Essstörung erfolgt zu unterschiedlichen Zeiten im Behandlungsverlauf eine ergänzende Ernährungsberatung.

Wir arbeiten lösungs- und ressourcenorientiert im Sinne eines systemischen Lösungsansatzes, kombiniert mit Elementen aus der tiefen- psychologisch fundierten Psychotherapie, der Ver-



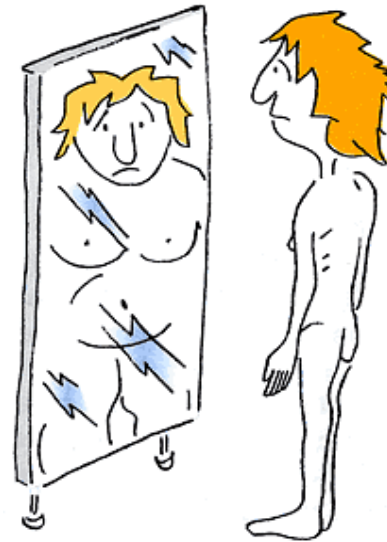
Essstörungen

Im systemischen Sinne verstehen wir die Entwicklung von Essstörungen als Versuche, eine kritische Lebenslage zu meistern. Diese gestalten sich unterschiedlich, z.B. als:

Magersucht

Die Betroffenen essen nur kleine Mengen Nahrung und versuchen, auf hochkalorische Speisen zu verzichten, manche nehmen Abführmittel oder andere Substanzen, Erbrechen oder sind extrem körperlich aktiv mit dem Ziel, Gewicht zu verlieren. Obwohl sie untergewichtig sind, empfinden sie sich als zu dick. Die Messlatte für das angestrebte Idealgewicht wird immer weiter nach unten verlagert. Es besteht in der Regel keine Krankheits- oder Behandlungseinsicht.

Die Gedanken kreisen zunehmend um Essen und Gewicht. Es erfolgt ein Rückzug aus sozialen Kontakten. Gesundheitlich kommt es schleichend zu schweren Folgen: bedrohliche Herz-Kreislaufstörungen, Unterzuckerung, Konzentrationsproblemen, Wassereinlagerungen, Haarausfall, Wachstumsstillstand, Ausbleiben der endokrinen Entwicklung etc. Mit zunehmendem Untergewicht wirkt die Stimmungsla-



Ess-/Brechsucht

In mindestens zweimal pro Woche auftretenden Heißhungerattacken werden große Mengen Nahrung aufgenommen. Anschließend erbrechen viele Betroffene das Essen, nehmen Abführmittel oder hungern bis zum nächsten Anfall. Sowohl Heißhungerattacken als auch Erbrechen gehen mit starken Scham- und Schuldgefühlen einher. Betroffene können Unter-, Normal- und Übergewicht haben. Gesundheitlich kommt es u. a. zu Schädigungen der Zähne, der Speiseröhre und des Darms, starken Elektrolytschwankungen und Herzrhythmusstörungen. Die Leistungsfähigkeit nimmt ab.

Heißhungerattacken

Die Betroffenen haben Essanfälle, das heißt, sie verlieren die Kontrolle über die Nahrungsaufnahme und essen große Mengen in kurzer Zeit. Zwischen den Anfällen essen sie normal. Meist liegt Übergewicht (Adipositas) vor. Gesundheitliche Folgen: Arthrose, Rücken- und Atembeschwerden, Herzerkrankungen, Bluthochdruck und Diabetes. Neueren Statistiken zufolge leidet jedes 4. Kind zwischen 11 und 17 Jahren unter Symptomen einer Essstörung. Die meisten Betroffenen sind weiblich, der Anteil der männlichen Betroffenen nimmt zu. Für jede Art von Essstörungen gilt:

Je früher die Behandlung - desto besser die Prognose!